

Neue Reisebegleiter gesucht Sie sind wichtig für einen schönen Urlaub Tierqestützte Pädagogik

dieser Ausgabe

UNTERZEICHNET

Zwei AWO-Kitas zeigen, wie das geht

Leasen statt kaufen Das AWO-JobRad kommt gut an

1000 Farben für den Frieden

Workshop im AWO-Familienort Bügelstraße

Seite 8

Seite 6

Seite 3

Seiten 4/5

Nachrichten für Mitglieder und Freunde

Ausgabe 69 • Juni 2022

o charta der vielfalt

Sagenhafte 40.000€ kamen beim **Ukraine-Spenden-**

lauf zusammen

Bereits im März haben sich die OGS-Kinder der Grundschule Grafenwald an dem Spendenlauf für die Ukraine beteiligt, bei dem mehr als 40.000 Euro zusammen kamen.

Eltern, Lehrerkollegium, der Förderverein der Schule und Bottroper Firmen hatten einen bestimmten Betrag je gelaufener Runde bezahlt und so zu diesem tollen Ergebnis beigetra-



Die erlaufene Gesamtsumme in Höhe von 40.706 Euro wird an vier Organisationen gespendet, die im Kriegsgebiet in der Ukraine helfen und Geflüchtete in Deutschland unterstützen.

Lesen sie zu diesem Thema auch einen weiteren Beitrag auf Seite 8 dieser Ausgabe.



vor einigen Jahren haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sind damit die Selbstverpflichtung eingegangen, als AWO ein klares Signal für Vielfalt in unserem Unternehmen zu setzen und uns gegen jede Form von Rassismus zu stellen.

Für uns ist es eine Herzensangelegenheit und Selbstverständlichkeit anderen Menschen mit Respekt und Toleranz gegenüber zu treten - sie wertzuschätzen. So wird in

jedem unserer Arbeitsbereiche innerhalb des Unterbezirks die Diversität der Mitarbeitenden als Bereicherung gesehen. Rassismus hat bei uns keinen Platz. Diese Haltung wird schon in unseren Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztagsschulen klar kommuniziert. Gelebte Vielfalt und die Wertschätzung dieser Vielfalt hat eine positive Auswirkung auf die AWO und auf die Gesellschaft in Deutschland - also auch auf Sie!

Arbeiterwohlfahrt **UB Gelsenkirchen/Bottrop**

Quartiersmanagerin Carolin Plöger hat immer ein offenes Ohr für ihre "Oldies" in der AWO-Seniorenanlage

Videopodcast in Sachen Corona:

AWO-Wohnanlage war einer der Drehorte

Aufregender Besuch in der AWO-Seniorenwohnanlage an der Deichstraße.

Unter dem Titel "Miteinander trotz Corona" produziert der AWO-Bezirk Westliches Westfalen derzeit einen ganz besonderen Videopodcast. Getreu dem Motto: zwei Jahre Pandemie – wie wurde diese Zeit in den Ouartieren erlebt?, erhalten hier Menschen aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der AWO eine Stimme. Auch die Mieterinnen und Mieter an der Deichstraße wurde von einem Kamerateam besucht: bei strahlendem Sonnenschein und dem ersten "Kaffee im Innen-

Schauen Sie gerne vorbei unter: https://www.awo-ww.de/ node/37685

KURZ GEMELDET

Bürgerhaus Batenbrock

Kürzlich wurde der "Letter of Intent" für das neue Bürgerhaus Batenbrock unterzeichnet.

In dieser Absichtserklärung bekräftigen die AWO - als Betreiberin des Bürgerhauses - und die Stadt Bottrop gemeinsam das nachbarschaftliche Miteinander an diesem Ort in den Mittelpunkt zu stellen. Die Fertigstellung der Räumlichkeiten soll bis zum Herbst erfolgen.



Derzeit noch Baustelle: Das neue Bürgerhaus Batenbrock

Mitarbeitendenfest

Nicht vergessen: Am 24. Juni findet unser Firmenfest vom AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop

Nach zweijähriger Durststrecke können wir in diesem Jahr endlich wieder ein Fest für die Mitarbeitenden des UB GE/Bot ausrichten. Location ist diesen Mal die Heilig Kreuz Kirche in Gelsenkirchen Ückendorf. Die umgewidmete Kirche vermittelt eine ganz besondere Atmosphäre. Die geschlossene Veranstaltung beginnt um 18:30

B2Run - Firmenlauf

Wir haben sensationell viele Meldungen [212 (!)] für den B2Run am 16.08.22. Gestartet wird ab 18:30 Uhr.

Fans sind natürlich herzlich willkommen!

Infos dazu unter:

Telefon 02 09 - 40 94 - 118



"Turm der Demokratie" beim Fest im Bottroper Ehrenpark

Beim SPD-Familienfest im Mai präsentierte sich der AWO-Kreisverband Bottrop mit dem "Demokratie-Turm" - einem modifizierten Wackelturm-Spiel.

Der Turm dient als Brücke, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Die gut besuchte Veranstaltung mit unter schiedlichen Akteuren aus dem politischen und sozialen Bereich bot viele Möglichkeiten der Begegnung. Der AWO-Kreisverband Bottrop nutze diese Gelegenheit, über die AWO und ihr breit gefächertes Angebot - bis hin zur Mitgliedschaft - zu informieren.

Gemeinschaftshaus Katernberger Straße:

Wir im Quartier - bunt und vielfältig

Im und rund um das AWO-Gemeinschaftshaus in der Katernberger Straße fanden – anlässlich der internationalen Woche gegen Rassismus - bunte und facettenreiche Aktionen statt

Mit der tatkräftigen Unterstützung und viel Engagement der Menschen in der Siedlung, der ehrenamtlichen Helfer*innen und der Honorarkräfte wurde das gewählte Motto "Wir l(i)eben Vielfalt" auf Jutebeuteln und Buttons sichtbar. Zusätzlich wurden Plakate gestaltet und bunte Handabdrücke gesammelt. Mitten in der Siedlung gab es den Raum und die Gelegenheit sich zu begegnen, Erfahrungen auszutauschen und vor allem Gemeinsamkeiten

und Zusammenhalt sichtbar zu machen. Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen kamen zusammen und waren miteinander kreativ.

Abgerundet wurde die Woche jeweils mit einer Filmvorführung, zu dem Thema Diversität, für Kinder und für Erwachsene.



Schulung: Durch Sport integriert

Die interkulturellen AWO-Fachdienste haben kürzlich mit Gelsensport eine Übungsleiterschulung für Jugendliche und Erwachsene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund abgehalten.

Das Basismodul ermöglicht

zukünftigen Vereinsmitarbeiter*innen den Einstieg in das angestrebte Betätigungsfeld im Sportverein. Es bildet das Fundament für eine spätere Mitarbeit im Bereich "Fachkräfte Integration" oder als Übungsleiter*in im Verein. Zu diesem Zweck wird mit ver-

schiedenen Aufbaumodulen aufgestockt. Nach Abschluss des Basis- und Aufbaumoduls können die Teilnehmer*innen Angebote für Gruppen planen, durchführen und reflektieren sowie ihre Qualifikation für die spezielle Gruppenleitung erweitern.



Glitzer auf dem Grilloplatz: Eintracht der Kulturen

Unter dem Motto "Eintracht der Kulturen" haben viele Akteure aus Schalke Anfang April in einer Friedensaktion zum gemeinsamen Mitmachen eingeladen und auf dem Grilloplatz - im Herzen Schalkes - ein buntes Zeichen für den Frieden gesetzt.

So wurde fleißig gebastelt, gebacken und endlich wieder in geselligen Runden geredet und es wurden Spenden für die Ukraine gesammelt. Die beteiligten Akteure boten in - wie immer - gelungener Kooperation verschiedenste Mitmach-Aktionen an: es wurden Friedenslichter gebastelt, Spiele für die Kinder und Kulinarisches offeriert. Kreative Mithelfende spendierten selbstgenähte Schlüsselanhänger mit Friedenstauben sowie kleinen glitzernden Engelchen.

Nicht zuletzt fanden viele Kinder Gefallen daran, am Stand der AWO bunte Friedenstauben zu basteln - mit viel Glitzer versteht sich! Eine ukrainische Frau, die kurz zuvor mit Mutter, Sohn und Tochter in Gelsenkirchen angekommen war, bedankte

sich, während ihre Kinder Tauben mit gelb-blauen ukrainischen Landesfarben schmückten, mit den Worten: "Es tut so gut zu sehen, dass so viel geholfen wird." Frieden und Freude sind eine schöne Kombination. ein kleiner Auftakt auf dem Grilloplatz in Schalke ist gemacht! Das Organisationsteam freute sich über die gelungene Veranstaltung auf dem Grillo-Platz und natürlich ganz besonders über die stolze Summe in Höhe von 567 Euro, dem Erlös aus dem Waffelverkauf. Der Betrag wurde unverzüglich an die Ukraine-Hilfe gespendet.



AWO-Reisen: Neue ReisebegleiterIn gesucht!



Anette Kortens weiß, was bei den Senioren ankommt. Deswegen verteilt sie nach der Gymnastik am Strand auch gerne mal Eierlikör!

Anette Kortens ist eine fröhliche, fesche Frau, die vor Energie und Ideen nur so sprudelt.

Bis zu Ihrem Ruhestand war die 64-jährige hauptamtlich als Leitung einer OGS in Gelsenkirchen für die AWO tätig. Neuerdings trifft man Anette Kortens wieder bei der AWO: Als ehrenamtliche Reisebegleiterin für die Gruppenreisen, die regelmäßig in das
AWO-Gästehaus "Gelsenkirchen" auf Norderney führen.
Als geschulte Reisebegleiterin
weiß sie worauf es ankommt:
Sie gibt den Reisenden die
Möglichkeit eine schöne Zeit
zu verbringen, stellt Kontakte
innerhalb der Gruppe her. Sie
genießt die gemeinsamen Aktivitäten mit den Teilnehmenden und gibt ihnen die Möglichkeit aus dem Alltagstrott

zu entfliehen. Und natürlich steht sie der Gruppe als Ansprechpartnerin mit Rat und Tat zur Seite. Für die Gäste von Haus Gelsenkirchen ist die Reisebegleitung ein klarer Gewinn. "Wir möchten in 2023 unsere Gruppenreisen mit einigen neuen ehrenamtlichen Reisebegleiter*innen durchführen und suchen weitere Kolleg*innen für Anette Kortens", erklärt Birgit Heitkämper aus der AWO-Reiseabteilung.

Sie haben Interesse daran unserer Gruppenreisen zu begleiten? Dann kontaktieren Sie Birgit Heitkämper unter T: 0209 40 94 -104 an oder senden Sie eine eMail an: birgit.heitkaemper@awo-gelsenkirchen.de.

Dort erhalten Sie auch Informationen zu unseren Reisen und freien Buchungszeiten für unser Gästehaus und unsere Ferienwohnung auf Norderney!



Informationen und Buchungen gerne bei Birgit Heitkämper unter Telefon 02 09 - 40 94 104 eMail: birgit.heitkaemper @awo-gelsenkirchen.de



Tiergestützte Pädagogik: Zwei AWO-Kitas zeigen, wie das geht 🕍 🥻



Miley ist klein. Viel kleiner, als das eine oder andere Kind in der Kita. Miley reagiert auf kurze Kommandos und Handzeichen, auch, wenn statt der Hundehalterin Kerstin Mühlberg - die selbst als pädagogische Fachkraft in der Einrichtung arbeitet - die Kleinsten die Kommandos

In der AWO-Kita "Villa Kunterbunt" ist die tiergestützte Pädagogik ein Schwerpunkt der Arbeit und die junge Tricolor Mischlingshündin Miley ist das tierische Mitglied im Team der Pädagoginnen. Als ausgebildete Begleithündin erfüllt sie alle Voraussetzungen um als "Co-Pädagogin" die Kinder im Kita-Alltag begleiten zu dürfen. "Sie ist Spielgefährtin, Freundin, Beschützerin, Motivatorin und Trostspenderin für alle Kinder in der Kita." erzählt Kita-Leitung Raphaela Lippolis. Die Erfahrung ist für jene Kinder

ganz besonders, denen die positive Mensch-Tier-Beziehung fehlt, weil sie ohne Haustier aufwachsen.

Gleiches gilt für Kendo (Bild rechts). Der große Irish Setter ist bereits seit 2013 als Co-Pädagoge in der AWO-Kita Hand-in-Hand und hat schon dem einen oder anderen Kind freundlich ins Auge geblickt. Er ist extrem gelassen und braucht als Senior etwas mehr Entspannung. Deshalb ist er nur noch an drei Tagen pro Woche in

Genau wie in der Villa Kunterbunt, wissen die Kinder, dass sie den Hund in Ruhe lassen müssen, wenn er sich zurückzieht. Wie Milev hat der Rüde seinen Ruheplatz im Büro.

"Manchem Kind fällt es



Miley animiert die Kinder immer wieder zum gemeinsamen spielen.



Kendo ist der Familienhund für alle Kita-Kinder und Pädagog*innen.

schwer die Ruhephasen des Hundes zu akzeptieren." erzählt Claudia Wetzke, Kita-Leitung und Frauchen von Kendo. "Unsere Kinder im Vorschulclub machen sogar einen kleinen Hundeführerschein, bei dem auch theoretischen Wissen abgefragt wird." erzählt sie weiter.

alltag spielen Tiere inzwischen eine immer größere Rolle. Denn mit Hilfe dieser Co-Pädagogen können Kinder grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben.

Im pädagogischen Arbeits-

Um die eingesetzten Tiere nicht zu überfordern oder zu schädigen, ist es wichtig, dass es einen Rückzugsort für das entsprechende Tier – was nicht zwingend ein Hund sein

muss - gibt. Dies ist in beiden Kitas gewährleistet und wird auch regelmäßig kontrolliert.

Tiergestützte Pädagogik ist eine

zielgerichtete, geplante und strukturierte Intervention, die von professionellen Pädagog*innen oder gleich qualifizierten Personen angeleitet oder durchgeführt wird. Dabei nutzen die Pädagog*innen die positive Wirkung der Tiere bei Bildungsprozessen. Der begleitete Umgang mit den Tieren fördert soziale und kognitive Kompetenz sowie lebenspraktische Erfahrungen. Tiere in der Kita leisten einen Beitrag zur Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder. Unabhängigen empirischen Studien zufolge weisen Kinder, die mit Tieren aufwachsen durften, ein insgesamt besser strukturiertes und sozial wirksameres Verhaltensrepertoire auf, als Kinder ohne Tiere.

Interkulturelle AWO-Fachdienste: Fit is(s)t besser!



Mit dem Projekt "Fit is(s)t besser!" - einer Kombination aus Sport, gesunder Ernährung und Bildung - soll Kindern das Werkzeug für ein fittes und gesundes Leben an die Hand gegeben werDie interkulturellen AWO-Fachdienste sind auf Initiative der Til Schweiger Foundation und in Kooperation mit dem Rosinchen for Kids e.V., der Manuel Neuer Stiftung sowie dem SSV Buer mit insgesamt 20 jungen Teilnehmer*innen, aus sozialbenachteiligten Familien, in das ganzjährige Programm ge-

Jeweils samstags kommen die 8–12- jährigen im MANUS in Buer zusammen und widmen sich in zwei Gruppen abwechslungsreichen Sport-, Bildungsund Kocheinheiten. Im Anschluss wird gemeinsam im MANUS gegessen und es werden Erfahrungen ausgetauscht.

Das Ziel von "Fit is(s)t besser!" ist, den Kids Spaß am Kochen und der Bewegung zu vermitteln und die Begeisterung für eine bewusste Ernährung zu wecken. "Bestenfalls tragen die Kinder die Erfahrungen aus den Projekttagen mit nach Hause und geben Impulse für die Lebensweise in ihrer Familie",

sagt Martina Krüger, Leiterin der Til Schweiger-Foundation.

Das Programm steht unter der

Prämisse Prävention zu betreiben und soll damit einem gesellschaftlichen Problem vorbeugen: Denn ein Großteil aller Erkrankungen in den westlichen Industrieländern sind ernährungs- und lebensstilinduziert. Fehlernährung, Bewegungsmangel und daraus resultierendes Übergewicht spielen dabei eine wesentliche Rolle. Dazu kommen die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie auf die körperliche und psychische Gesundheit von Kindern. "Vor diesem Hintergrund kann es nicht genug Unterstützungsinitiativen für junge Menschen geben", erklärt Hendrik Schulze-Oechtering, Geschäftsführer der Manuel Neuer Kids-Foundation (MNKF). "Gemeinsam wollen wir ihnen Rückhalt geben und sie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes und gesundes Leben begleiten.

AWO-Stadtteilladen:

Ein besonderes Memory zum Begriff "Vielfalt"

Im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus haben sich die Mitarbeiterinnen des AWO-Stadtteilladens Bulmke-Hüllen mit einer Mitmach-Aktion eingebracht. Das Angebot richtete sich an Kinder aus dem Quartier Bulmke-Hüllen.

Die Kinder wurden aufgefordert genau zu gucken, welchen Personen sie im Laufe eines Tages begegnen und eine dieser Personen zu zeichnen oder zu malen. Die so entstandenen Bilder wurden zusammengebracht. In der Zusammenschau wurde die Vielfältigkeit unserer Lebenswelten deutlich. Die Aktion erfuhr einen guten Zuspruch. Es beteiligten sich Kinder der verschiedenen Kitas, eine Gruppe des wöchentlichen Kunstkurses wurde kreativ und auch Kinder von Gemeindegruppen haben zu Stift und Farbe gegriffen. Das große Sammelsurium an Porträt- und

Personenbildern wurde im Anschluss gescannt, gedoppelt und laminiert. So entstand ein "Wir sind vielfältig-Memory", das nun Kitas, Offenen Ganztagsschulen und offenen Spielangeboten im Quartier zur Verfügung steht. "Auf den Orangeplatz stellen wir gern einen Tisch zum gemeinsamen Spielen auf", berichtet Andrea Powileit-Goepfert. "Das "Wir sind vielfältig"-Memory wird begeistert gespielt und lässt uns viel lachen," ergänzt Lorin Polat.

Täglich erleben Menschen Rassismus. Die Menschen in einer vielfältigen Gesellschaft sollen sich sicher und frei fühlen. Aus diesem Grund sollte jeder Einzelne gegen Rassismus aktiv werden. Rassismus. Die Menschen in einer vielfältigen Gesellschaft sollen sich sicher und frei fühlen. Aus diesem Grund sollte jeder Einzelne gegen Rassismus aktiv werden.



Mit Hilfe der Spielidee wird der Begriff Vielfalt sichtbar gemacht.

AWO-Jugendgruppe:

Klappe die Erste. Alle auf ihre Plätze.

Popcorn, Filmklappe, gro-**Be Leinwand. Trotz pande**miebedingter Herausforderungen hat es die AWO-Jugendgruppe wieder einmal geschafft. Unter dem Titel "Transpired" ist ein besonderer Filmtrailer entstanden, mit Interviewsequenzen einzelner Teilnehmenden. Mit viel Einsatz wurde in den letzten Monaten Herausforderungen getrotzt, über kleine Versprecher gelacht und das Drehbuch zum Leben erweckt. Unter dem Motto "Der sagenhafte Bergbau" geht es dieses Mal genau um die Werte, die das Ruhrgebiet, die Menschen und das gemeinsame Miteinander vor

Ort ausmachen: Solidarität, Zuverlässigkeit, Zusammenhalt, Glaubwürdigkeit und gegenseitiges Vertrauen. Der fertige Filmtrailer steht auf der Facebook-Seite des Unterbezirks unter https://www. facebook.com/awo.gebot/ zum Abruf bereit.

Ein großer Dank gilt der Firma Kelta GmbH, die das Projekt durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.

Nicht zögern – mitmachen.
Wer selber einmal bei einem Projekt der AWO-Jugendgruppe mitmachen möchte, kann sich gerne an Carolin Plöger wenden, die das schöne Projekt koordiniert.

Kontaktdaten: eMail: quartiersarbeit@ awo-gelsenkirchen.de Telefon: 0209 / 4094 -142



Der komplette Trailer kann auch unter https://youtu.be/Kz80Wu8FYhQ abgerufen werden.

Das AWO-JobRad:

Leasing als gute Alternative zum Kauf

Radfahren hält fit und macht den Kopf frei. Obendrein bringt es Spaß und belastet die Umwelt weniger. Seit der Einführung des JobRads beim AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop steigt die Zahl derer, die die Möglichkeit nutzen, ein Fahrrad über die AWO zu leasen, stetig an.

Aber was genau ist ein JobRad? Egal, ob Stadtrad, Rennrad, MTB, Pedelec, Liege- oder Lastenrad, jedes Rad kann ein von der AWO unterstütztes Dienstrad sein! Dazu sucht sich der interessierte Mitarbeitende das Wunschrad beim Fachhändler oder online aus.

Alle Hersteller und Marken sind möglich. Wichtig ist nur, dass der Händler mit JobRad zusammenarbeitet. Der Arbeitgeber - in diesem Fall die AWO - least das Fahrrad und überlässt es dem Mitarbeitenden. Dabei ist es egal, ob das JobRad zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport genutzt wird.

Von dem Angebot können alle AWO-Mitarbeitende nach der Probezeit profitieren und so gegenüber einem herkömmlichen Kauf bis zu 40% sparen. Ob sich das Angebot lohnt, hängt von der Höhe des Gehalts ab und kann ganz einfach mit dem Vorteilsrechner online unter www.jobrad.org berechnet werden.

Fragen zum AWO-JobRad beantwortet Manuela Rullik in der Personalabteilung per eMail: manuela.rullik@awogelsenkirchen.de oder telefonisch unter der Rufnummer: 0209 40 94 109.

JOBRAD



Thomas Nass vom Haustechnischen Dienst (HTD) ist einer unserer JobRadler.

Protest-Aktion für tote Arbeitsmigranten in Katar

Sandgefüllte Fußbälle symbolisieren das Leid, das die FIFA-WM in Katar verursacht hat

Kein Aprilscherz, sondern bitterer Ernst: Am 1. April, dem Tag der Auslosung zur Fußball-WM, wurden 6500 sandgefüllte Fußbälle vor die FIFA-Zentrale in Zürich gekippt – eine Protestaktion, mit der Initiator Volker-Johannes Trieb, AWO International und der AWO Bezirk Westliches Westfalen auf das Leid der Arbeitsmigrant*innen aufmerksam machten, die auf den WM-Baustellen in Katar gestorben sind. Die Fußball-Attrappen, bedruckt mit dem Zitat "Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande", symbolisierten die vielen Opfer, deren Zahl Amnesty

International mittlerweile sogar mit 15.000 beziffert hat. Die Protestaktion des Osnabrücker Künstlers und der AWO fand sogar über die deutschsprachige Presse hinaus ein Echo in den Medien.

Die Fußball-WM im Wüstenstaat Katar ist für viele ein Skandal: "Auf Kosten der Fußballweltmeisterschaft sind dort beim Bau der Stadien viele tausend Menschen gestorben. Sie wurden wie Sklaven behandelt und sind an Hitze, an Erschöpfung oder wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen gestorben. Das wurde sowohl

von der FIFA als auch von der Regierung in Katar in Kauf genommen. Das darf an einem Tag wie heute nicht verschwiegen werden", so Volker-Johannes Trieb.

Nach dem Protest ist vor dem Protest: Zurzeit werden die Fußbälle in einer Lagerhalle aufbewahrt. Zum Eröffnungsspiel am 21. November werden sie in einem Bundesliga-Stadion erneut ein deutliches Zeichen gegen die Menschenrechts-Verletzungen setzen. Sobald die Weltmeisterschaft zu Ende ist, werden die 6.500 Exemplare abgegeben. Gleichzeitig werden Spenden ge-

> die den Menschen in den Ländern der Getöteten zugutekommen. "Wir setzen uns seit vielen Jahren für die Rechte von Arbeitsmigranten und deren Familien ein, die oft in den ärmsten Ländern der Welt zurückbleiben und



von dem Geld leben, das ihre Angehörigen schicken. Diese arbeiten meist unter katastrophalen Bedingungen. Die Schicksale der vielen Migranten in Katar sind für uns inakzeptabel und entsetzliche Beweise dafür, dass moderne Sklaverei existiert", so Ingrid Lebherz, Geschäftsführerin von AWO International.

"Es ist für uns als Arbeiterwohlfahrt nicht akzeptabel, dass Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Auch die Unterdrückung der Frauen in Katar prangern wir an. Das Leben von Menschen, ihre Arbeitsbedingungen und ihre Freiheit sind unverhandelbar und zählen mehr als jeder Profit. Deshalb werden wir uns immer dafür engagieren, dass hohe soziale Standards und demokratische Strukturen in den Ländern gelten, an die lukrative Großereignisse vergeben werden", ergänzt Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO Bezirks Westliches Westfalen.

Neuigkeiten und Material zur Kampagne "Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande" sowie Infos zu den Aktionen unter www.weltgewissen-katar de



Miteinander trotz Corona Der AWO Video-Podcast

Hier anschauen: www.awo-ww.de/videopodcast















Kennen Sie **Ihre Stadt?**

Bottrop:

Wo treffen sich bei schönem Wetter an jedem Wochenende die Motorradfahrer in Bottrop?

werden.

"Benzingespräche" geführt ein Ort an dem zahlreiche Munsterland, ist dies auch cue Ruhrgebiet oder das Motorradtouren ins nördliidealer Ausgangspunkt für mühle in Grafenwald. Als Lösung: An der Grafen-

Gelsenkirchen:

Ihren historischen Höchststand erreichte die Einwohnerzahl in Gelsenkirchen in welchem Jahr?

225.000 Einwohnern aus. amtes von nur von ca. rungsprognose des Landes-2025 geht die Bevölkeein Drittel. Für das Jahr die Einwohnerzahl um ca. zählt. Seit dieser Zeit sank 391.745 Einwohner ge-Lösung: 1959 wurden

AWO-Sozialdienst Schule:

Spendenaktion am Dörmannsweg

Die Grundschule am Dörmannsweg wird vom AWO-Sozialdienst Schule (SDS) betreut. Als dieser von einer privat organisierten Spendenaktion erfuhr, zeigte die Schulleitung der Grundschule großes Interesse, die Eltern und das Kollegium über diesen Spendenaufruf zu informie-

Ein gemeinsam veröffentlichter Elternbrief führte zu einer ungeahnten Resonanz. "Wir waren auf alles vorbereitet. nicht aber darauf, dass der Schulhof bereits am Nachmittag nach Veröffentlichung des Elternbriefes mit zahlreichen Spenden gefüllt war." erzählen Verena Haiduk und Tülay Akci vom AWO-SDS.

"Die bereitgestellten Kartons,



mit der Aufschrift: "Spenden für die Ukraine" reichten für die umfangreichen Sachspenden bei weitem nicht aus." Der Sozialdienst Schule möchte der Schulleitung, Frau Langenkamp, für Ihren Einsatz, dem gesamten Kollegium und natürlich der Elternschaft der Grundschule am Dörmannsweg, einen herzlichen Dank aussprechen. Die zahlreichen Sachspenden wurden an den Kollegen der Caritas übergeben und waren bereits zwei Tage später auf dem Weg zur polnisch-ukrainischen Grenze.

Information AWO IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber: AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:

Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski Adresse wie Herausgeber

Redaktion: Angélique Kocks

Geschäftsstelle Gelsenkirchen: 45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47

☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50 www.awo-gelsenkirchen.de info@awo-gelsenkirchen.de Facebook: facebook.com/awo.gebot

Stadtbüro Bottrop: 46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22 ☎ 02041 / 709 49–22 www.awo-bottrop.de

Satz: Horster Post • Essener Straße 4 • GE Druck: Lensing Druck, Dortmund

Die AWO-Info erscheint 4 x im lahr mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren.

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Sie erhalten die AWO-Information, weil Sie entweder Mitarbeiter, AWO-Mitglied oder entweder Mitarbeiter, Awu-mitglied oder Eltern eines OGS-/Kitakindes sind. Ihr Name und Ihre Adresse sind in unserem System gespeichert. Zu Versandzwecken geben wir diese Daten an einen Dienstleister weiter.

Sollten Sie die AWO-Information nicht mehr wünschen, kontaktieren Sie uns bitte unter der hier angegeben Adresse

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. September 2022

Redaktions- und Anzeigenschluss: 11. August 2022

AWO-Familienbildung:

Die Welt in 1000 Farben - für den Frieden

Der Familienort Bügelstraße in Bottrop-Eigen wurde jüngst zum Atelier für einen Kreativ-Workshop, an dem erfreulich viele Familien, aus dem Stadtteil, dem Umfeld der Familienbildungsstätte und von der Unterkunft für Geflüchtete teilnahmen.

Die Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren haben in unterschiedlichen Workshops mit den Künstlerinnen Petra Oppawsky, Gabriele Schmeer und Barbara Engelen die Themen "Hand auf Leinwand" und "Himmel in allen Farben" kreativ umgesetzt. Ihre Ergebnisse stellten die kleinen Künstler*innen vor ihrem Publikum, das aus Eltern und Großeltern bestand, auf dem roten Teppich unter großem Applaus vor.

Der Familienort Bügelstraße



Das Foto zeigt nur einen Teil der Kinder, die sich an dem Kreativ-Wochenende beteiligt haben.

ist eine Anlaufstelle für alle Familien in Bottrop-Eigen und wird durch das Projekt Kinderstark mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Stadt Bottrop gefördert. AWO